

bevorstehenden Gefahren zu; und es gelang ihm, seine goldgierigen Gefährten durch die Hoffnung unermeßlicher Schätze zu einer gleichen Entschlossenheit anzufeuern.

Sein ganzes Heer belief sich nur auf hundert und sechzig Mann und einige Meuten großer Hunde, welcher man sich, wie euch schon bekannt ist, in den damaligen Kriegen mit den armen nackten Wilden grausamer Weise zu bedienen pflegte; eine erbärmliche Kriegesmacht in Betracht der großen Dinge, welche Balboa damit zu unternehmen die Verwegenheit hatte. Komagres Sohn erfüllte sein Versprechen, ihnen zum Wegweiser dienen zu wollen; man machte sich also auf den Weg, und — die Erzählung hatte für dasmahl ein Ende.

Sieben und dreyßigste Erzählung.

Bater. Ungeachtet das Endziel des Marsches, welchen Balboa mit dem Häuflein seiner Gefährten anzutreten wagte, das goldreiche Peru war; so hatte er doch daneben auch noch einen andern Zweck vor Augen, dessen Erreichung ihm nicht weniger wichtig schien. Nach der Versicherung des jungen Komagre sollte gegen Mittag hin, und zwar in einer Entfernung von sechs Sonnen, wie er sich ausdrückte, wodurch er sechs Tagereisen andeuten wollte, ein anderes Weltmeer seinen Anfang nehmen, von welchem dasjenige goldreiche Land,